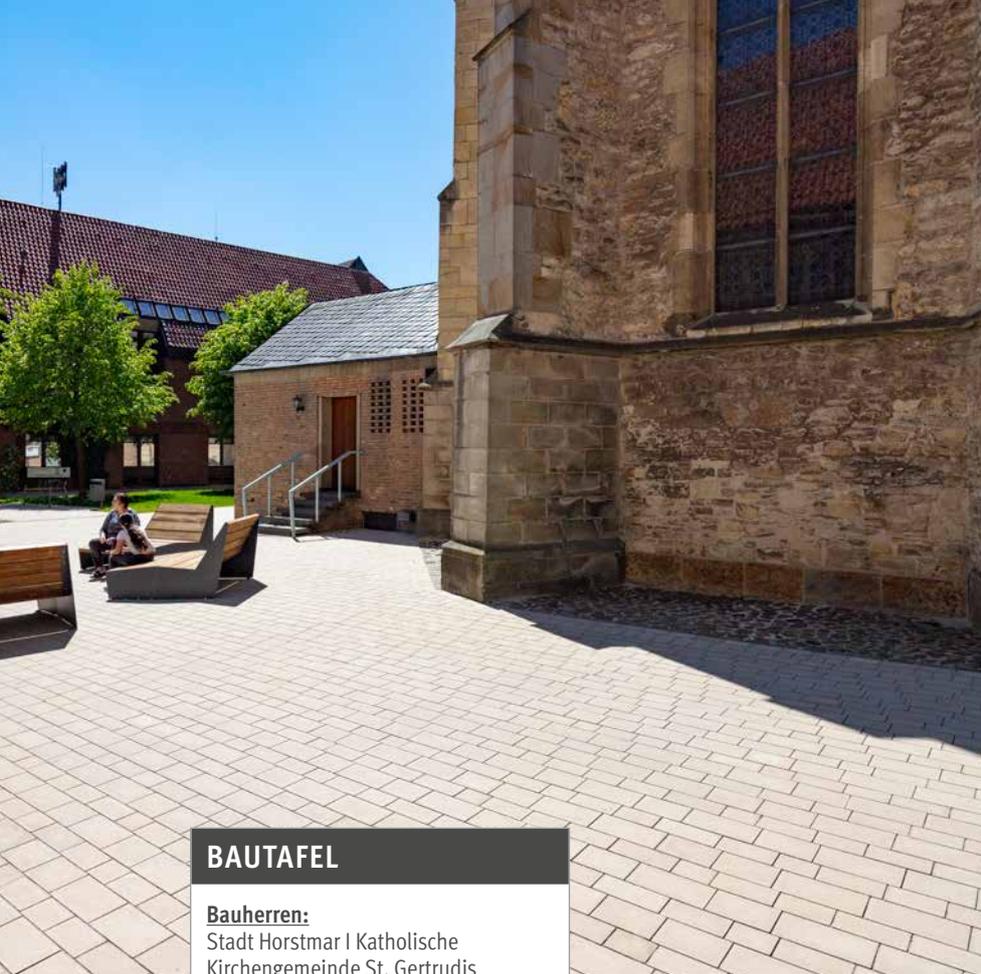




Kirchplatz St.Gertrudis | Horstmar

GAPSTON | QUINTA



BAUTAFEL

Bauherren:

Stadt Horstmar | Katholische Kirchengemeinde St. Gertrudis

Planung:

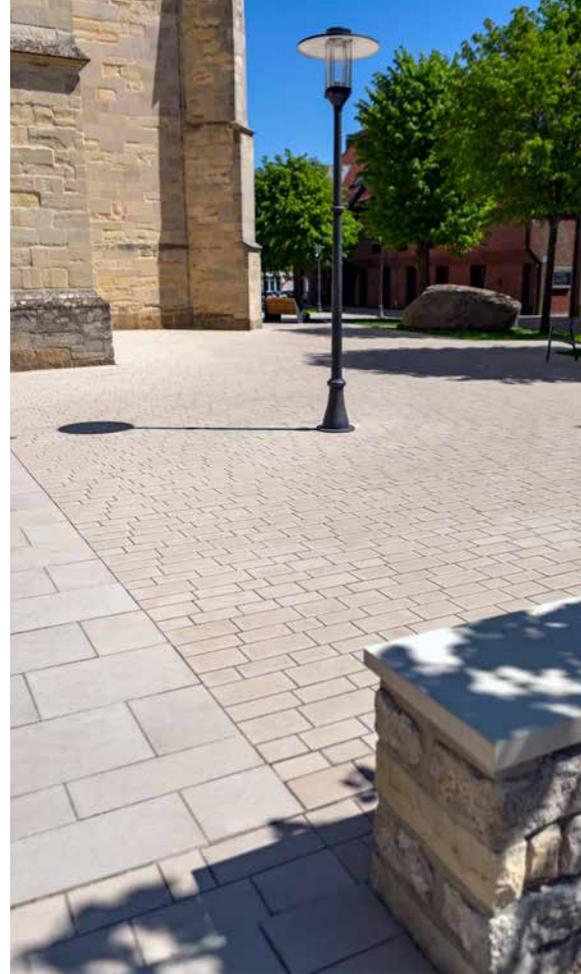
WoltersPartner GmbH, Coesfeld

Bauausführung:

Thomas Pahls – Garten- und Landschaftsbau GmbH, Münster

Eingesetzte Produkte:

- **GAPSTON linear**
Mehrsteinsystem in 10 cm Dicke, Kalkstein hell, 1.465 m²
- **QUINTA basic**
60/40/8 cm, Kalkstein hell, 83 m²



Ausgestolpert



Normalerweise bietet ein neu gestalteter Kirchplatz allen Grund zum Feiern. Doch in Corona-Krisenzeiten läuft manches anders, so auch in der Kleinstadt Horstmar rund um St. Gertrudis.

Wenn auch die Einweihung nicht stattfinden konnte, in der Bevölkerung ist die Platzgestaltung an der katholischen Kirche offensichtlich gut angekommen. Insbesondere bei Schönwetter verweilen die Münsterländer gern am Ort auf den neuen Sitzbänken und -mauern. Es herrscht eine helle und sympathische Aufenthaltsatmosphäre, die wohl erst nach der Pandemie vollends zur Entfaltung kommt, wenn die angedachten Veranstaltungen auf der Fläche durchführbar werden.

Aber nicht nur optische Gründe, sondern vielmehr der schlechte Zustand der Oberflächenbeläge gab den Anlass zur Sanierung der Verkehrsfläche. Dabei hatte der stark ergraute Kleinpflastermix aus un-

terschiedlichen Baustoffen seinen Dienst erkennbar getan. Am Ende geriet der Belag zur Ruckelpiste und Stolperfalle vor allem für Senioren und Menschen, die auf Gehhilfen angewiesen sind. Solche Klagen hörten die Kirchengemeinde und die Stadtverwaltung vor dem ersten Spatenstich immer wieder.

Für den Umbau zu einem barrierefreien Begegnungsort im Stadtzentrum beantragte die Stadt erfolgreich Fördergelder aus dem sogenannten Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“. Mit dem Programm unterstützt der Bund mit den Ländern bauliche Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau sozialer Infrastruktureinrichtungen im Wohnumfeld. Die Eckpunkte der Neugestaltung erörterten die Baubeteiligten mit Blick auf die Anregungen von Bürgern. Ein zentrales Thema: der neue Pflasterstein.

Heute spannt sich ein kalksteinfarbiger Belag über die Platzanlage. Gewählt wurde ein gehfreundliches Mehrsteinsystem vom Typ GAPSTON mit sechs verschiedenen



Formaten im Reihenverband. Der gewählte helle Farbton korrespondiert mit dem Baumberger Kalksandstein der Pfarrkirche und wahrt zugleich angemessene Distanz zum geschichtsträchtigen Bestand. Das ruhige Oberflächenkonzept wird lediglich vor den Kirchtüren im Süden und Westen aufgehoben. Diese Abschnitte akzentuierten

die Planer durch großformatige Bänderungen und den Wechsel der Verlegerichtung.

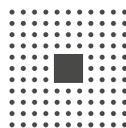
Die früheren Pflasterschäden wurzelten auch in den zugepflasterten Linden, die den Platz säumen. Deren Standorte wurden im Zuge großzügig entsiegelt. Darüber hinaus fanden die Horstmarer auf der

Fläche einen festen Platz für ein Kanalbau-Fundstück, den tonnenschweren Findling. Die neue Fassadenbeleuchtung spendeten die Gemeindemitglieder. So rückt das älteste Gebäude der Stadt auch bei Nacht ins rechte Licht.



Selections

by



KLOSTERMANN

SEIT 1904